

Die Sennerin von der Bründlalm

Roman von Hans Czura

Urheberrechtsschutz Verlag K. Schwabenheim, München.

44. Fortsetzung Rachdruck verboten

Vater Recht nicht zustimmend nach seine Frau meinte, Man muß gleich eine junge, tüchtige Kuh kaufen, dann hat ihr im Frühjahr schon zwei Stück im Stall.

Wohar nicht nur zu allem ergeben. Aber als ihm die Mutter beim Abschied sagte: „Wohar, da hast einen guten Griff gemacht mit der Brigitte. Sie hat einen praktischen Sinn und das ist viel mehr wert als ein hübsches Gesicht.“ da freute es ihn von ganzem Herzen und er mußte lächeln, weil der Vater in solch gehobener Stimmung war und in der schüchternen Zufriedenheit über die Wahl des Sohnes mehr sprach, als er sonst die ganze Woche an Worten verschwendete.

Ja, es war ein recht wortreiches Abschiednehmen. Das Mädchen Brigitte mußte hoch und heilig versprechen, ihrerseits den Besuch recht bald zu erwidern. Und als man endlich nichts mehr fand, was zu sagen noch wichtig gewesen wäre, strahlte Frau Barbara mit leichtem Erschrecken sich, daß die Ursula eigentlich schon eine ganze Weile lebte.

Der Fischer begriff nicht gleich, weshalb seine Frau so erregt hinter das Haus lachte und laut — viel zu laut — nach Ursula lief.

Und siehe da, das Mädchen Ursula saß mit dem Jäger Sebald recht einträglich auf einer Bank im Garten. Ursula tat ein wenig schamhaft, weil die Mutter so aufgeregt tat. „Heimgenommen tun mich nicht, Ursula.“ sagte die Frau und rührte sich aber nicht vom Fleck, bis Ursula kam. Durch ihr hartnäckiges Warten und Stehenbleiben brachte sie die beiden jungen Leute um ihren Abschiedsakt.

Der Himmweg ging schon schneller voran, denn nun konnte auch der Fischer ruhig ausschweifen. Er suchte mit seinem Stod in der Luft umher wie ein junger Bursche. Ja, so freudvoll war ihm zu Hause nach diesem Besuch da oben.

„Was war heute wirklich ein schöner Tag.“ sagte er dann mit einer Stimme, in der fette Zufriedenheit schwang.

Ursula, die etwas voraus war, drehte den Kopf zurück.

„Ja, das war ein ganz herrlicher Tag heute, Vater.“

„Ganz wunderbar wie ein Tag in der Welt, was er erregt einen Hüpfer machte.“

„Doch es gehört.“ fragte sie ihn.

„Was soll ich gehört haben?“

„Ganz herrlich ist der Tag gewesen, sagt sie, die Ursula.“

„Ja, warum? Das ist doch auch richtig. Ich könnte mich nicht denken, daß es mir einmal so gut gefallen hätte.“

„Doch, Vater, merkt da denn wirklich nichts?“

„Was sollte ich denn merken?“ fragte der Fischer nun doch ein wenig interessiert.

„Ist dir denn das nicht aufgefallen, daß die Ursula dauernd bei dem jungen Jäger gefleht hat?“

Vater Dominik wußte keine durch die Zähne und lächelte den Hut aus der Stirn.

„Da schau her, die Ursula auch schon. Aber ich muß sagen, der Bursche hat mir gar nicht schlecht gefallen.“

„Sei so gut und unterstütze das Mädchen nicht auch noch. Die Ursula ist doch viel zu jung für eine Liebchaft. Das hat noch seine gute Zeit.“

Der Fischer schüttelte den Kopf.

„Nein, Mutter, da hast du nicht ganz recht. Leichter ist etwas verdammt als erwartet. Und gar so jung ist die Ursula nicht. Sie geht doch schon auf die zwanzig zu. Es könnte sich bloß etwas in dir, weil du damit zugeben müßtest, daß wir beide alt werden.“

Die Fischerin sagte nichts mehr. Aber sie erkannte plötzlich, daß ihr Mann die Wahrheit sprach. Wo nur die Jahre hingekommen waren? Sie meinte, es sei doch noch gar nicht so lange her, daß sie als junge Frau ins Fischerhaus eingezogen war.

Da war man über den Willing des Lebens gekommen, ohne daß man es recht gemerkt hatte. Das Mädchen Ursula mußte die Mutter mit ihrer ersten Verliebtheit erst hinhaken, daß es Abend werden wollte für die Barbara Bredt und für den kleinen, gutmütigen Fischer und Führmann.

Es gibt Dinge im Leben, die ganz plötzlich eine Änderung erfahren, trotzdem sie von den Menschen nach allen Richtungen hin fest befestigt und beschlossen worden sind. Diese Änderung aber wirkt alle Vorsätze und Entschlüsse inelastisch über den Haufen. Sie ist unabwendbar und bestimmt den weiteren Gang der Dinge.

Die Menschen haben dafür ein Wort gefunden. Sie sagen: Das Schicksal habe es so gewollt.

Das Schicksal!

Wortel ist mit diesem Wort schon gespielt und gesündigt worden. Schuld und Sühne wird mit diesem Wort bemäntelt und alles Leid, das sich nachweisbar die Menschen selber bereiten, wird diesem überirdischen Schicksal leichtfertigerweise in die Schuhe geschoben.

Zuweilen aber waltet wirklich das Schicksal mit einer ganzen Kraft und Macht und bestimmt Ende oder Anfang eines Geschicks.

Wah, es ist manchmal gar nicht so leicht, ein Mensch zu sein. Da soll man stark sein und fühlt zu Beginn schon gleich, daß die Kraft nicht ausreicht wird. Anfangs ist zwar noch etwas da, das sich streut und stemmt, das nicht mitläßt in will in dieses Reue, das sich vor dem Herzen aufbaut. Eine leise Stimme ist es, die mahnt. Velleicht ist es Gottes Stimme. Doch immer leiser wird sie, immer weiter geht sie fort. Der Mensch, schon unsicher geworden, hört sie nicht mehr und taumelt mit brennendem Herzen hin-

Aus dem Heimatgebiet

Landes-Bodabjagerversammlungen 1945

Der Landesverband der Schatzsucher in Württemberg und Hohenzollern e. V., Herrenberg, Kreis Böblingen, hält am 5. und 6. April 1945 in Ehingen a. D. eine Landes-Schatzsucherbodabjagerversammlung ab. Beginn der Abjagerversammlung am zweitgenannten Tage von 9.30 Uhr ab.

Betreuung von Spätfunden

Das Organ des deutschen Nahrungsmittelhandels, „Der Koch“, teilt in einer Verlautbarung von grundsätzlicher Bedeutung für eine gute Betreuung der beruflich stark in Anspruch genommenen Volksgenossen ein. Die starke berufliche Anspannung macht es, so wird weiter erklärt, vielen Menschen unmöglich, insbesondere Lebensmittel innerhalb der sonstigen Verkaufzeiten einzukaufen. Da hat der Einzelhandel das Mittel des Spätfundenausweises gefunden. Spätfunden, die sich so auszuweisen können, brauchen keine Hemmnisse zu haben, einen Laden nach offiziellem Geschäftsschluss zu betreten. Denn der Lebensmittelhandel erbringt in der Einrichtung des Spätfundenausweises einen Vertrauensbeweis für sein Geschäft und für seine Kundengruppe. Ausdrücklich wird damit der Wunsch vieler Käufer erfüllt, selbst im Laden bei seinem Lebensmittelhändler einzukaufen.

Rückgeführte Kaufleute

Für rückgeführte Einzelhändler, die wieder auf ihrem alten Arbeitsgebiet tätig werden wollen, kommt nach den bestehenden Bestimmungen und Möglichkeiten in der Hauptsache die Einschaltung in eine Kriegsverkaufsgemeinschaft in Frage. Der Reichswirtschaftsminister hat hierzu verfügt, daß ausgebombten oder rückgeführten Kaufleuten, die mit vorjüngungsüberwiegenden Verkaufsstellen des gleichen Warenkreises eine Kriegsgemeinschaft eingehen wollen, eine auf die Dauer der Kriegsgemeinschaft beschränkte Einzelhandels-Erlaubnis erteilt werden kann, auch wenn die Voraussetzungen für die Neuerrichtung einer Verkaufsstelle nicht gegeben sind. Vorbedingung für die Erteilung der Erlaubnis ist die Genehmigung der Kriegsgemeinschaft durch das Landeswirtschaftsamt.

Zurückgeführte Waren melden

Die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete hat angeordnet, daß Unternehmungen, die aus den vom Feinde besetzten Gebieten ihnen gehörige Spinnstoffwaren zurückgeführt haben, diese Mengen unter Angabe der Warenart, insbesondere der Gruppennummer der Spinnstoffe, der Reichsstelle zu melden haben. Die Meldung ist zu erlassen an die Hauptdienststelle der genannten Reichsstelle, Berlin SW 91, Hagelberger Straße 21.

Ratschläge für die Säuglingsernährung

DRS, Berlin, 28. März. In der 74. Auteilungsperiode findet keine Ausgabe von Ruder statt. Von allen Verbrauchergruppen wird sich diese im Hinblick auf die Versorgungslage notwendige Maßnahme am meisten beim Säugling aus, der auf gefälschte Fleischmischung angewiesen ist. Es muß deshalb nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Mütter mit der Haushaltsüberprüfung der 73. Kartenperiode so langsam umgehen und sie sorgfältig einteilen müssen, daß eine genügende Menge für die 74. Kartenperiode zurückgelegt werden kann. Um besser mit dem gebrauchten Ruder zu rechnen, ist es nach Ansicht der Kinderärzte möglich, statt der üblichen 5 Prozent nur 3 Prozent Ruder auf 200 Gramm Säuglingsmilch zu nehmen. Um den dadurch entstehenden Verlust an Nährwerten auszugleichen, ist es zu empfehlen, an Stelle der Schmelzabkochung eine Weibabkochung der Milch zur Verdünnung beizufügen. Bei Weibabkochung läßt sich ohne Schwierigkeiten 5-7 Prozent herstellen (3-4 gekochte Teelöffel auf 200 Gramm Säuglingsmilch), ohne daß die Nahrung zu dick wird. Der höhere Weibgehalt der Milch gleicht so den geringeren Jodgehalt ohne weiteres aus.

Wenn man Kondensmilch oder Kartoffelmilch der Milch zuzusetzen gewohnt war, so kann man freilich deren Anteil in

Asche und Ruß als Bodennahrung

Was von der Ofen- und Herdfenernug übrigbleibt, die Asche von Holz, Kohle und Torf, kann dem Boden als Nahrung zugute kommen, als zusätzliche Düngung zur Anreicherung der Erde. Die Holzasche wie auch die Steinkohlensche enthält Kalk, Kali und Phosphorsäure, deren Fehlen bei der Torfische durch einen vermehrten Kalkgehalt ausgeglichen wird. Man streut die Asche am vorzugsförmigsten an einem trockenen Tag auf die Erde, doch eignet sich Kohlen- und Torfische nur für saurem Boden. Dafür kann sowohl die Kohlen- als auch die Holzasche auch auf dem Komposthaufen landen, da sie als Düngemittel gleichfalls gute Dienste leistet und zudem dazu beiträgt, das Weizen des Kompostes zu fördern. Der Düng- und Herdruß läßt sich ebenso gut als Düngemittel verwenden, zumal er hart Boden auch etwas Stickstoff spendet. Als Bodennahrung kann man auch — besonders in Gärten — die Aschschalen verwenden, die sich auf den Jungbäumen bilden. Man häuft sie auf den Baumstümpfen an und führt den Sämlingen auf diese Weise reichlich Nährstoffe zu, wie man denn auch den Schnee, der im ersten Frühjahr nach fällt, auf die Baumstümpfen schaufeln sollte, damit der Boden bei der Schneeschmelze gleich gut durchwässert wird.

Kaufmann. (Ein 80-jähriger Trompeter.) Ein selten tüchtiger Richter ist der frühere Zementarbeiter Reinhold Müller in Kaufbeuren. Seit Beendigung seiner Militärdienstzeit Mitglied der früheren hiesigen Kapelle und seit langem Müller bei anderen musikalischen Vereinigungen, steht er noch heute bei Musikführungen am Trompetertisch und bläst seinen Part.

Die Wappenstein als Lebensretter

Jonh, Kr. Wengen, 26. März. Als das vier Jahre alte Mädchen einer Familie in der Kempener Straße länger als gewöhnlich aussah und auch zum Mittagessen nicht nach Hause kam, begab man sich auf die Suche. Eine Nachbarin schickte dabei besonders dem Schnee, der vom Dach ihres Hauses abgerutscht war, ihre Aufmerksamkeit. Als sie die Schneehaufen zur Seite räumte, ließ sie auf die verrostete Kleine, die den Kopf in eine Wappenstein gedrückt, belüftunglos dalag. Nach kurzer Zeit gelang es, das nahezu seit drei Stunden verschüttete Kind wieder ins Leben zurückzurufen. Es ist wohl nur der Wappenstein, mit der das Kind im Augenblick des Unfalls spielte, zu danken, daß es dem Erstickungstod entgangen ist.

Ehrentafel des Alters

29. März 1945: Georg Maß, Rentner in Höfen - Eng, 82 Jahre alt.

das ist Grund genug und es wird dir wohl auch genügen.“

Ja, da war nun nichts zu machen. Der Bauer sah vielleicht auch ein, daß es nicht viel Wert hatte, einen Menschen, der das Delirium im Sinne hatte, davon abzubringen. Und so sagte er zum Schluß gönnerhaft:

„Ja, ja, wenn es doch schon so ist, auf ein Hochzeitsgeschehen kommt es mir nicht darauf an. Sie hat mir immer treu und heilig gedient, die Brigitte. Ausgeschlossen ist auf gar keinen Fall mit ihr. Arbeiten tut sie gerne und ist doch viel wert. Und mit ganz leeren Händen geht sie auch nicht da. Etliche hundert Franken sind von ihrer Mutter noch da, dann hat sie sich in den sechs Jahren, da sie bei mir ist, ihren ganzen Lohn gespart. An die zwitausend Franken werden es schon sein, die auf der Sparkasse liegen.“ (Fortsetzung folgt.)

Neuenbürg, den 28. März 1945
Mein lieber, einziger, tapferer Sohn
Forstassessor Werner Walter Süßlerer
Leutnant und Komp.-Chef in einem Gren.-Regt. Inh. des E. K. I und II, des Infanteriesturm- und Verwundeten-Abz., geboren 27. 2. 1915, hat nach 4 1/2-jährigem Fronteinsatz im Westen, Osten und Süden sein hoffnungsvolles Leben, gleich seinem Vater im erst. Weltkrieg, für seine Heimat die er so sehr liebte, gegeben. Er ist seiner in Italien erlittenen schweren Verwundung am 5. 10. 1944 erlegen. Mit ihm ist das Vermächtnis eines Mannes, der Stolz und Inhalt seines Lebens dahingegangen. In unsagbarem Leid: Die Mutter Luise Friedrike Süßlerer, geb. Schmid, Trauerfeier: Ostersonntag den 1. April, nachmittags 2 Uhr in der evang. Stadtkirche.

Wildbad, den 26. März 1945
Herbert Remshardt, Leutnant, ist an seiner schweren Verwundung am 21. November 1944 in amerik. Gefangenschaft gestorben. Im Namen der Sippe: Hedi Remshardt, geb. Treutle mit Kindern Wulf und Heike.

Calmbach, den 27. März 1945
Mein herzenguter Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder, unser lieber Bruder, Schwiegervater, Schwager u. Onkel
Leutnant und Kompanieführer Kurt Kiefer
Inh. des E. K. I. und II., der Nahkampfspange, des Pioniersturmabzeichens, des sibir. Verwundetenabzeichens und der Ostmedaille starb am 4. Februar in dem schweren Ringen um unsere Heimat im Osten den Heldentod. Ein kampfreiches Leben voller Pflichterfüllung fand seine Vollendung. In stiller Trauer: Die Gattin Berta Kiefer, geb. Olpp mit Kindern Renate und Wolfgang. Die Geschwister mit Fam. Die Schwiegereltern Fam. Olpp Merkingen und alle Verwandten. Trauerfeier Ostersonntag vormittags 1/2, 8 Uhr.

Täglich kommen die Schwärden, daß Brause- fiedern selten werden. Deum pflege sie und halt sie rein, die Rutica und Tito sein. Brause & Co., Herolzh.

Ihre Vermählung geben bekannt:
Günter Bahmann und Frau Trade, geb. Ecker, Herrenalb, d'n 29. März 1945

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste
Neuenbürg, Gründonnerstag: 18 nicht 19 Uhr Passionsandacht mit Hl. Abendmahl. Karfreitag: 7.30 Uhr Predigt und Hl. Abendmahl (Oberschichtendrat D. Bender). 9.30 Uhr Kinderstunde, 17 Uhr Lit. Passionsandacht mit Hl. Abendmahl.
Wildrennau, 9 Uhr Predigt mit Hl. Abendmahl.
Gräfenhausen, Karfreitag: 9.30 Uhr Predigt u. Abendmahl. Ostersonntag: 9.30 Predigt, 12 Uhr Kinder Gottesdienst. Ostermontag 9.30 Uhr Predigt.
Ernsbach, Karfreitag: 19 Uhr Bibelwoche. Ostersonntag: 12.30 Kinder Gottesdienst, 19 Uhr Bibelwoche und Abendmahl.
Hieselsbach, Karfreitag 15 Uhr Bibelstunde und Abendmahl in der Kirche. Ostersonntag: 15 Uhr Bibelstunde in der Kirche.
Ottenhausen, Karfreitag: 10.30 Uhr Predigt und Abendmahl. Ostersonntag: 10.30 Uhr Predigt und Abendmahl. Ostermontag: 9.30 Uhr Predigt.

Methodistengemeinde, Karfreitag, 30. März, 9 Uhr Neuenbürg, 9.30 Uhr Calmbach, 10 Uhr Ernsbach, 14 Uhr Gräfenhausen, 14 Uhr Höfen, 14 Uhr

Ottenhausen, Ostersonntag den 1. April: 9 Uhr Neuenbürg, 9.30 Uhr Ernsbach, Konfirmation, 14 Uhr Calmbach, 14 Uhr Höfen, 14 Uhr Ottenhausen.

Katholische Gottesdienste

Neuenbürg, Gründonnerstag 29. März: 7 Uhr Amt, 18 Uhr Delbergandacht. Karfreit.: 7 Uhr Karfreitag-Liturgie mit Predigt, 12-15 Uhr Beistunde, 18 Uhr Weitenand. Karfreitag: 7.15 Uhr Auferstehungsandacht, 18 Uhr Auferstehungsfeier. Ostermontag 1. April: 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, 14 Uhr Andacht. Ostermontag 2. April: 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hauptgottesdienst, 18 Uhr Komplet.
Ernsbach, Ostersonntag: 19.30 Uhr Hl. Messe im evang. Gemeindehaus.
Herrenalb, Ostersonntag 4. April: 7.30 Uhr Hochamt, 17 Uhr Deutsche Singmesse. Ostermontag 2. April: 7.30 Singmesse, 17 Uhr Besingmesse. Weiger Sonntag 8. April: 7.30 Frühmesse, 17 Uhr Abendmesse, 18.30 Uhr Kinderandacht.

Während „sie“ im Postdienst hilft, muß der Haushalt weitergehen. Denksel's bewährte Reinigungsmitel helfen die Hausfrauenpflichten in den Freistunden erfüllen.
Henko, Sil, IM, ATA aus den Persil-Werken.

Filmtheater

Staatl. Kurort Wildbad. Filmvorführungen: am Sonntag, 1. April, Montag, 2. April, Dienstag, 3. April, Mittwoch, 4. Apr., jeweils 20 Uhr: „Der gebieterrische Ruf“. Im Vorprogramm: Die Deutsche Wochenschau und der Kulturfilm. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinen Zutritt. Kartenverorran: Sonntag von 8 bis 12 Uhr an der Badkass. Telefonische Kartenbestellungen werden nicht angenommen. Bitte beachten Sie die neuen Anfangszeiten.

Zwei tüchtige Mädchen für Zimm. u. Küche sofort gesucht. Prof. „Schöne Aussicht“, Herrenalb.

Welcher Antike über nimmt ein Handhoffer mit nach Heilbronn gegen Belohnung. Zufahrt an Johann Böckle, Neuenbürg, Bahnhofstraße 17.

Wittl, oder H. Schreiner zu kaufen oder zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Engländer-Geschäftsstelle.

MAIZENA, die zweckmäßigste Säuglings- und Kleinkinderernahrung ist nach wie vor erhältlich. Sie bekommen es auf Karten für Kinder bis zu 6 Jahren. Auch in der Krankenpflege ist MAIZENA ein guter Helfer, es wird von unseren kleinen Patienten gut vertragen, weil es nahrhaft u. vor allem leicht verdaulich ist.

Schon seit Großvaters Zeiten ist der **Zinsserkopf** das Kennzeichen der Firma **Zinsser & Co. LEIPZIG** Holzkürbator - Tees

Wann es schnell gehen muß, so hilft Rasikind beim Rasieren. Rasikind schont Haut und Klinge, rasiert weich und glatt und ist äußerst parfam.